

<b>Fach</b>	<b>Agrarmanagement</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Business Administration
<b>Hochschule</b>	Hochschule Anhalt (FH)
<b>Datum der Akkreditierung</b>	23.02.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Gerhard Igl 03471-355-1139 g.igl@loel.hs-anhalt.de
<b>Auflagen</b>	Die Hochschule muss sicherstellen, dass zukünftig der Bereich „Recht für Führungskräfte“ stärker in das Curriculum integriert wird.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflage wurde umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der stärker anwendungsorientierte Masterstudiengang „Agrarmanagement“ ist als weiterbildender Studiengang konzipiert und zielt darauf ab, in fünf Semestern berufsbegleitend und im Fernstudium, Studierenden mit Berufserfahrung für den Agrarbereich spezifische Kompetenzen in der Planung, Steuerung und Kontrolle unternehmerischer Prozesse zu vermitteln. Dazu sollen Inhalte der Management-Lehre anwendungsorientiert und mit Bezug zu den besonderen Bedingungen der Landwirtschaft beziehungsweise des Agribusiness vermittelt werden. Das Studium soll die Fähigkeit der bereits in der Praxis tätigen Studierenden zur Ausübung komplexer Führungsaufgaben in Unternehmen der landwirtschaftlichen Produktion und der vor- und nachgelagerten Bereiche weiterentwickeln.</p> <p>Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang „Agrarmanagement“ ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in Bachelor-, Diplom-, oder Masterstudiengängen der Agrarwissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge mit 210 Credits. Bewerber, die durch ihren Studienabschluss weniger als 210 Credits nachweisen, haben die Möglichkeit, die Creditdifferenz durch die Belegung zusätzlicher Module aus betriebswirtschaftlichen Masterstudiengängen der Hochschule Anhalt (FH) spätestens bis zum Ende des zweiten Regelsemester nachzuholen. Zusätzliche Voraussetzung ist eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung in einem Unternehmen der Landwirtschaft, oder in einem ihr vor- oder nachgelagerten Bereich, die nach dem</p>

### Zusammenfassende Bewertung

Erststudium absolviert wurde. Zur Zulassung wird ein Beschäftigungsverhältnis in einem Unternehmen der Landwirtschaft empfohlen, ebenso eine Vereinbarung mit dem Arbeitgeber über die Durchführung des Fernstudiums. Die Zulassung erfolgt auf der Grundlage eines Aufnahmegesprächs mit einer Auswahlkommission.

Der Studiengang „Agrarmanagement“ umfasst 90 Credits und hat eine Regelstudienzeit von 5 Semestern. Es ist als Fernstudium organisiert und soll von den Studierenden berufsbegleitend studiert werden. Im Verlauf des Fernstudiums sind von den Studierenden 13 Pflichtmodule zu absolvieren: „Innovationen in der Tierproduktion“, „Innovationen in der Pflanzenproduktion“, „Kommunikation und Verhandlung“, „Marketing“, „Projektmanagement“, „Finanzierung“, „Selbstorganisation und Persönlichkeit“, „Agrarpolitik und Agrarrecht“, „Strategisches Management und Controlling“ sowie „Technologien in der Unternehmensführung“. Im 4. Semester können die Studierenden zwischen den Wahlpflichtmodulen „Public Relations“ oder „Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Landwirtschaft“ wählen.

Die Präsenzveranstaltungen finden jeweils alle vier Wochen freitags zwischen 14 und 19 Uhr sowie samstags zwischen 8 und 13 Uhr statt. Zudem wird zum Ende des Wintersemesters eine Blockwoche von Montag bis Freitag durchgeführt. Während der Blockveranstaltungen werden auch die Prüfungen abgenommen. Die Selbstlernphasen machen ca. 75 % des Studiums aus. Zu Semesterbeginn erhalten die Studierenden Unterlagen zu den einzelnen Modulen, eine aktuelle Literaturliste sowie einen Studienplan über die Online-Plattform „Moodle“ zur Verfügung gestellt.

Die Hochschule Anhalt (FH) hat einen klar profilierten und von eindeutiger Berufsfeldorientierung gekennzeichneten Studiengang entwickelt, der in dieser Form bislang nicht existierte und der somit eine Bedarfslücke schließt. Die hohe Berufsfeldorientierung und die Zielsetzung auf der Grundlage ausgeprägter fachspezifischer Kompetenzen einschlägige, praxisorientierte Führungskompetenzen zu vermitteln, wird bereits durch die Gesamtkonzeption als berufsbegleitender Fernstudiengang mit Präsenzphasen, die sich nach Art, Umfang und zeitlicher Positionierung an den Anforderungen der Unternehmen orientieren, erreicht. Darüber hinaus stellt die Kooperation mit der Andreas-Hermes-Akademie und die enge Verzahnung mit dem Bauernverband durch den Einsatz aus der Praxis stammender Dozenten den hohen Anwendungs- und Umsetzungsanspruch sicher. Eine Anbindung an die Praxis ist darüber hinaus durch die Studierenden und deren eigene Berufstätigkeit gewährleistet. Das Programm trifft insgesamt die Bedürfnisse der Arbeitgeber und der Studierenden.

Der Fokus des Studienganges ist dabei agrarbetriebsnah, aber im Gegensatz zur ursprünglichen Planung sind es auch Studierende aus vor- und nachgelagerten Betrieben, die sich für den Studiengang interessieren. Der Studiengang ist sehr gut auf die insgesamt heterogene Zielgruppe ausgerichtet. Diese Heterogenität kann im Studienverlauf durch entsprechende Lernkonzepte gut ausgeglichen und positiv genutzt werden. Insgesamt befördert die heterogene Studierendengruppe das Studium. Die grundsätzliche Zielstellung des Studienganges grenzt die Zielgruppe umgekehrt eindeutig ab: Bewerber aus dem landwirtschaftlichen oder landwirtschaftsnahen Bereich sollen eine Zusatzqualifikation in der Betriebswirtschaftslehre erlangen. Absolventen von Studiengängen mit einem agrarökonomischen Schwerpunkt gehören hingegen nicht zur direkten Zielgruppe. Das Curriculum ist so strukturiert, dass es gelingt – trotz der

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

unterschiedlichen Erfahrungen der Studierenden – die Studierenden bei ihren Vorkenntnissen abzuholen. Gleichzeitig kann innerhalb der Pflichtmodule eine individuelle Vertiefung entsprechend den Interessen der Studierenden erfolgen, z.B. in dem entsprechende Themen im Rahmen der Prüfungsleistungen bearbeitet werden können.

Das Curriculum ist inhaltlich weitgehend ausgewogen und zum Profil des Studienganges passend konzipiert. Allerdings sollte der Bereich Recht für Führungskräfte weiter gestärkt werden. Zudem sollten die Wahlmöglichkeiten erhöht werden.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Arbeitseinsatz der Studierenden nicht unerheblich ist, aber geleistet werden kann. Dies gelingt insbesondere durch die enge Verknüpfung mit dem Tagesgeschäft. Außerdem ist Rücksichtnahme auf die berufliche Situation der Studierenden in der Studiengangskonzeption vielfältig gegeben:

**Prof. Dr. Ulrich Enneking**, Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

**Prof. Dr. Ludwig Theuvsen**, Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung

**Markus Ebel-Waldmann**, VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V., Vertreter der Berufspraxis

**Verena Wahl**, Studentin Ökologische Landwirtschaft, Universität Kassel, studentische Gutachterin

60136